

Leier

www.leier.eu



BIOGÄRTNER
KARL PLOBERGER:
„DAS HOCHBEET
IST DIE ERSTE STUFE
ZUM GARTENPARADIES!“

HOCHBEET
GENIAL EINFACH
FÜR HOBBYGÄRTNER

Dwrisol[®]

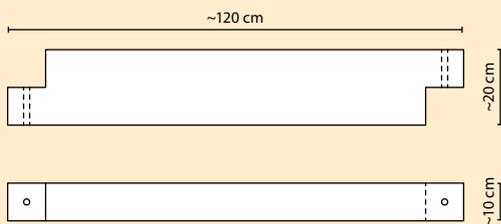
WAS IST HOLZBETON?

Als Basis des Durisol-Naturbaustoffs dienen Weichholzspäne aus der Region (z.B.: Fichten oder Tannen usw.). Unter Beigabe von Portlandzement und Wasser durchläuft der Holzbeton den Fertigungsprozess. Bei der Produktion gibt es weder Brennvorgänge noch entstehen andere schädliche Stoffe. Restmaterialien werden wieder in den Fertigungsprozess eingebunden. Dadurch werden Deponie- und Wasserhaushaltsbelastung vermieden und eine 100%-ige Kreislaufwirtschaft betrieben. Holzbeton ist ein Naturbaustoff!



FORMFLEXIBILITÄT!

Grundelement



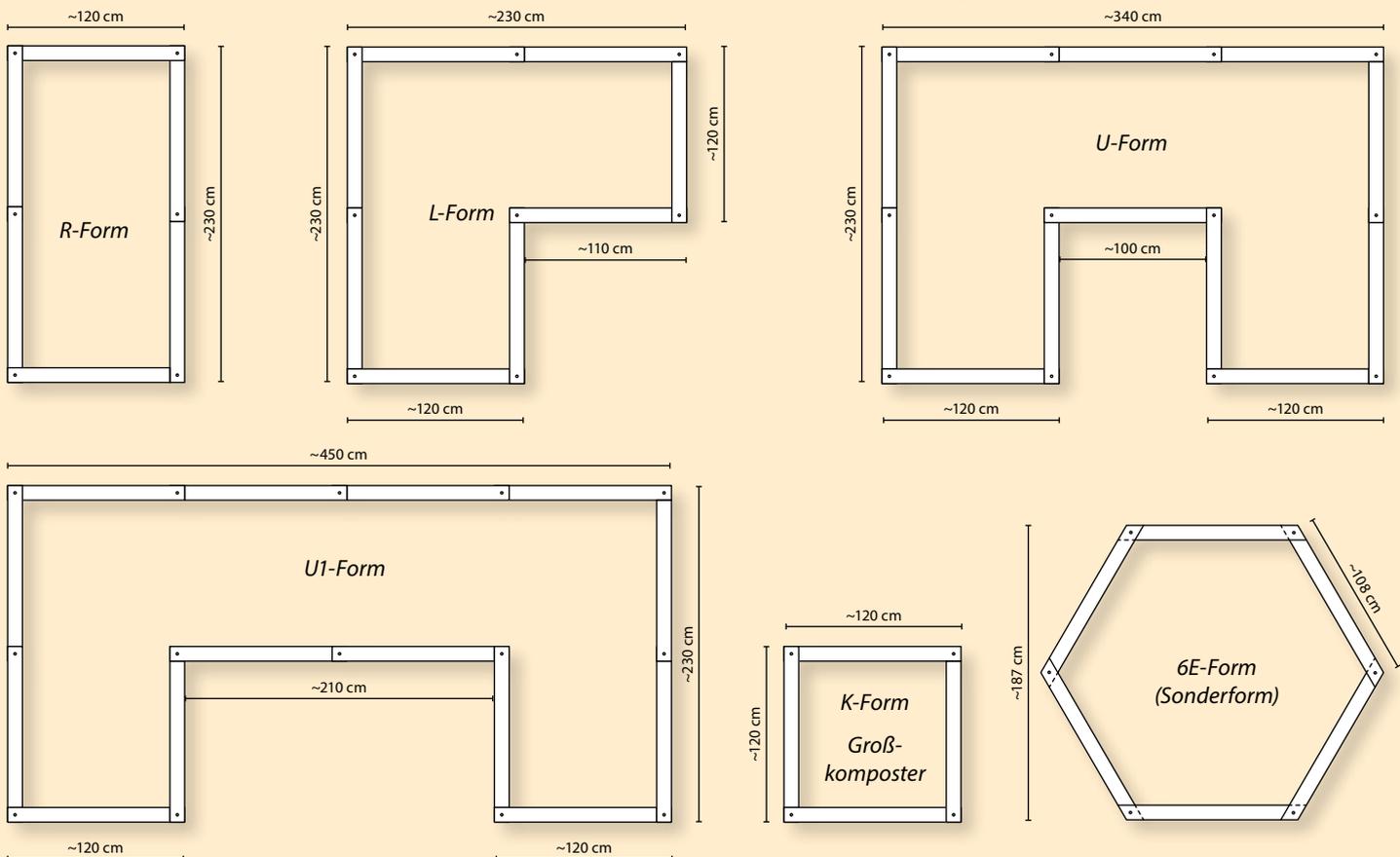
Formvariationen

Standardformen (Bauhöhe ~80 cm)

Diese Formen setzen sich alle aus einem Grundelement zusammen und werden der Form entsprechenden Palettenweise zusammengestellt.

Sonderformen

Beim Sechseck (Bauhöhe ~80 cm) sind die Ecken freigeschnitten um einen einwandfreien Formschluss zu erzielen. Abänderungen des Grundelements auf Anfrage. Kleinere Maßabweichungen sind produktionsbedingt.



Detaillierte Packliste und Bauanleitung sind bei der Auslieferung für jede Form der Ware beigelegt.

EINFACHE MONTAGE IN 3 SCHRITTEN

1. Schritt:

Begradigung des tragfähigen Untergrundes.

2. Schritt:

Zusammensetzen der Elemente bis das Hochbeet formfertig steht.

3. Schritt:

Steckdorne durch die vorhandenen Bohrungen von oben bis nach unten einschieben. Die Steckdorne sind aus verzinktem Stahl wodurch kein Rost entstehen kann.



Verarbeitbarkeit:

Bei Eigenumbauten des Hochbeets bzw. der einzelnen Grundelemente kann der Holzbeton mit einer Hand-, Kreis-, oder Motorsäge leicht nachbearbeitet werden.

WARUM ENTSCHEIDE ICH MICH FÜR DAS LEIER-DURISOL HOCHBEET?

Gegebenheiten des Durisol-Naturbaustoffs

- Atmungsaktiv
- Frostbeständig
- Brandbeständig
- Automatische Entwässerung
- Wärmedämmend
- Wenig Gewicht
- Kein umweltbelastender Kunststoff im Material enthalten
- Aktiver Beitrag zum Umweltschutz
- CO₂-Aufnahmefähig
- 100% Kreislaufwirtschaft des Rohstoffs

Technische Vorteile des Hochbeets

- Naturnah
- Keine zusätzliche Wärmedämmung notwendig
- Einfache Montage
- Keine komplizierte Folieneinlage notwendig
- Kein Fundament, lediglich ein tragender Untergrund notwendig
- Flexibilität
- Unkomplizierte Bauform
- Dunkle Farbausführung zur Sonnenabsorption
- Farben auf Anfrage

WIR EMPFEHLEN

Leier Blumenerde
zur Befüllung





SO GEHT'S LEICHTER – HOCHBEET ALS GARTENTREND

Kein Gartenelement erlebt zu Zeit mehr Interesse als das Hochbeet – aber das ist logisch: Bequem gärtnern in Hüfthöhe und ein Wachstum, wie es in keinem anderen Beet gibt. Und dabei noch viele Gartenabfälle verwerten. Hier wird Kreislaufdenken in der Praxis bewiesen und als Dank gibt es tolle Ernten.

Und so wird ein Hochbeet aufgebaut:

- 1. Rasen entfernen.** Steht ein Hochbeet auf einer Rasenfläche, dann werden die Soden (Rasenziegel) abgetragen. Der Boden darunter wird gelockert, damit keine Staunässe entsteht – beim Hochbeet aus Durisol-Holzbeton kein Problem, bei Konstruktionen aus Beton oder gemauerten Ziegeln aber ganz wichtig („Schwimmbad-Effekt“).
- 2. Gitter einfügen.** Egal ob man im Garten Probleme mit Wühlmäusen hat oder nicht – ein verzinktes Sechseckgeflecht (aus dem man Kleintierställe macht) gehört als unterste Schutzschicht eingebaut.
- 3. Gehölzschnitt.** Grober Gehölzschnitt ist für unser Hochbeet die „Wohlfühlmatratze“ – dicke Äste, Wurzelstöcke, Heckenschnitt, aber auch verrottetes und vermodertes Holz kommt als Start ins Beet. Je nach End-Höhe werden 30 bis 50 cm eingefügt.

4. Rasensoden oder Erde.

Abgedeckt wird der grobe Gehölzschnitt mit den umgekehrt aufgelegten Rasensoden. Damit verhindert man das zu rasche durchrieseln des Komposts. Hat man keine Rasensoden, dann grobscholliges Erdreich oder eine dicke Schicht Stroh oder Heu einstreuen.

5. Grober Kompost.

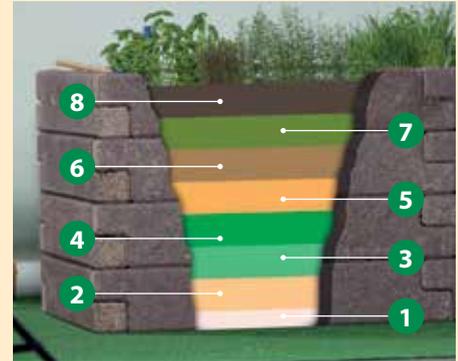
Die eigentliche Kraftquelle für das Hochbeet kommt als nächste Schicht: 30 cm grober, noch nicht völlig verrotteter Kompost wird nun eingefüllt. Beachten sollte man, dass keine Wurzelunkräuter mit dabei sind und auch Schneckeneier oder andere Schädlinge aussortieren.

6. Reifer Kompost.

Gut abgelagerter, fertiger Kompost kommt nun in einer Schicht von etwa 15 cm ins Hochbeet. Darin bekommen die Pflanzen später viele Nährstoffe. Bei zu lange lagerndem Kompost können Hornspäne eingearbeitet werden – sie frischen die Nährstoffbilanz wieder auf.

7. Gartenerde.

Die wichtigste Schicht, die oft vergessen wird



– 10 cm Gartenerde als jene Schicht, in der die Pflanzen gesetzt bzw. in der ausgesät wird. Nur dann gibt es ein gesundes Wachstum – Kompost alleine, wäre viel zu „scharf“. Hat man keine passende Erde, kann man hier auch Bio-Erde aus der Packung auftragen.

8. Mulch-Decke.

So wie überall im Biogarten wird auch das Hochbeet gemulcht. Das hält die Erde feucht und sorgt auch für ein ausgeglichenes Bodenklima. Außerdem muss weniger gegossen werden. Als Mulch eignet sich Rasenschnitt (2-3 cm), Rindenumus oder Holzfasern. Keinesfalls darf Rindendekor verwendet werden, der enthält Gerbsäure und die bremst das Wachstum. Außerdem bindet Holz beim Verrotten Stickstoff.



DER LEIER-DURISOL GROSS-KOMPOSTER

WARUM KOMPOSTIEREN?

Organisches Material wie Abfälle aus Garten- und Küche werden durch das Kompostieren mit Unterstützung von Bodenlebewesen wie Würmer, Bakterien und Pilze in Humus umgewandelt. Ein Kreislauf, der in der freien Natur ohne Eingriff des Menschen ganz automatisch funktioniert. Abgestorbene Pflanzen werden durch die Mikroorganismen und Tiere zersetzt und geben die Nährstoffe an den Boden ab. Auch die Entsorgung von Garten- und Küchenabfällen wird erleichtert und der Ankauf teurer Düngemittel kann vermieden werden. Der Kompostplatz sollte im Garten an einer gut erreichbaren Stelle angelegt werden. Kurze Wege erleichtern sowohl das "Sammeln" der Kompostmaterialien als auch das Entnehmen von reifem Kompost. Der Kompostplatz sollte auch mit der Schubkarre bequem angefahren werden können.



Tipp vom Profi!

Die Anschaffung von zwei Kompostern erlaubt einen Wechselbetrieb, es bleibt genügend Zeit zur Verrottung und ein Umschichten kann erspart bleiben.



DIE VORTEILE DES LEIER DURISOL KOMPOSTERS AUF EINEN BLICK

- Einfache Handhabung mit geringen Arbeitsaufwand
- Atmungsaktiv daher Klima- Selbstregulierend
- Automatische Entwässerung – Keine Staunässe
- Frostsicher
- Wärmedämmende Wirkung
- Beitrag zum aktiven Umweltschutz
- Weniger organischer Müll
- Einsparung von industriell hergestelltem Dünger
- Förderung von Kleinstlebewesen und Nützlingen im Garten
- Auf Wunsch auch in den Hochbeet-Bauvarianten erhältlich
- Komposter kann auch als Hochbeet betrieben werden

UNSER KOMPOSTER IST AUCH MIT DER PASSENDEN ABDECKUNG LIEFERBAR:

- Optisch schöne Lösung (Latten aus Holzbeton)
- Verhindert den Zugang von Haustieren oder unerwünschten Ungeziefer
- Schattenbildung minimiert den Unkrautwuchs enorm
- Minimiert die Austrocknungsgefahr des Kompostmaterials

WAS DARF AUF DEN KOMPOST

- Gartenabfälle wie Laub- und Grasschnitt, Pflanzenreste, Strauchschnitt
- Küchenabfälle: Gemüse-, Obst-, Eierschalen, Kaffeefilter, Teebeutel (bitte Metallklammern entfernen)
- Pappe, Küchenpapier, Taschentücher
- Schnittblumen, Erde vom Umtopfen, Stroh
- Tipp: Regenwürmer lieben Zwiebelschalen und Kaffeesatz

WAS DARF NICHT AUF DEN KOMPOST

- kranke oder von Schädlingen befallene Pflanzenteile
- tierische Abfälle wie Käse, Wurst, Fleisch oder Knochen (lockt Mäuse und Ratten an)
- Windeln, Katzenstreu
- Staubsaugerbeutel, Holzasche
- Zitrusfrüchte, Bananenschalen (oft gespritzt)



„365 GARTENFRAGEN UND ANTWORTEN FÜR INTELLIGENTE FAULE“

Wo immer der „Biogärtner der Nation“, Karl Ploberger auftaucht, wird er um Rat gebeten. In seinem neuesten Buch begleitet er mit den wichtigsten Fragen und vielen neuen Tipps durchs Gartenjahr. In seinem Vortrag präsentiert er die interessantesten Ratschläge. Biogärtner Karl Ploberger ist seit seiner Kindheit ein Gartenenthusiast. Er beschäftigt sich nun schon mehr als 30 Jahre als Journalist mit dem liebsten Hobby der Österreicher. Seit 10 Jahren präsentiert er die ORF-Gartensendung „Natur im Garten“ und lädt Jahr für Jahr zu Gartenreisen nach England, Deutschland und vielen anderen Ländern ein. Sein privater Garten befindet sich in Seewalchen am Attersee.

Viel Spaß beim Garteln!
Biogärtner Karl Ploberger

WEITERE DURISOL PRODUKTE

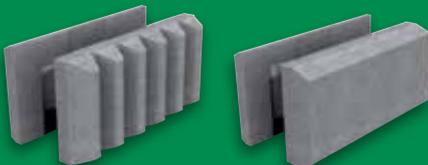
Wandelemente als Fertigteil

Lärmschutz als Fertigteil

Hochbauprogramm



Lärmschutzprogramm



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Leier

Leier Baustoffe GmbH & Co KG
7312 Horitschon, Johannesgasse 46
Tel.: +43(0)2610/42375-0 • Fax: +43(0)2610/42375-32
info@leier.at

Ihr Leier Baustoff-Händler: